

## Kurtbericht über die Delegiertenversammlung der Sterbekasse Post vom 06.11.2010

Siehe auch Comtext, Nr. 18, Seite 4, Bericht von Joe Vonarburg

Hotel Bern in Bern

Teilnehmer: Ernst Knaus, Rico Gees und Paul Zurlinden

Nach der Begrüssung, Bestellung des Tagesbüros und Genehmigung des letzten Protokolls kommen wir zu Traktandum

### 4 Kurzinfos betreffend Vernehmlassung bei den Sektionen

Peter Walser informiert:

Die Sterbekasse Post wurde am 21. November 1954 gegründet.

Heute sind es etwas mehr als 12'000 Mitglieder die der Kasse angehören.

Bei den Sektionen wurde eine Vernehmlassung betreffend der Zukunft der Sterbekasse durchgeführt.

3 Varianten standen zur Diskussion:

- 1) Weiterführung, Beitragserhöhung und Auszahlungskürzung
- 2) Auflösung, Auszahlung an die Mitglieder ab 01.01.2011
- 3) Stilllegung, Keine Beiträge mehr, Auszahlung wie heute bis Kasse leer ist.

Das Resultat der Vernehmlassung resp. Abstimmung bei den Sektionen ergab ein grosses Mehr für die Variante 2 Auflösung.

4 Sektionen gaben keine Rückmeldung.

Wäre diese Abstimmung noch unter der Gewerkschaft PTT-UNION geschehen, die Auflösung wäre nie beschlossen worden.

Der Vorstand der Sterbekasse Post und die Verwaltungskommission Sterbekasse nahmen schweren Herzens vom Auflösungs-Beschluss Kenntnis.

Peter Walser fragt sich, ob dies wirklich im Interesse der Mitgliedschaft ist.

Die Delegierte müssen heute konkrete Beschlüsse fassen, wie weiter.

Sepp Gwerder

gibt uns die genauen Zahlen der Sektionen bekannt wie sie sich entschieden und abgestimmt haben.

Variante 2 Auflösung war mit grossem Mehr beschlossen worden.

### Traktandum 5 Statutenänderung

Für das weitere Vorgehen / Arbeiten zur Ausführung von Variante 2 Auflösung der SK braucht es eine Statutenänderung. Artikel 13

Die Änderung wurde mit 37 ja und 1 Enthaltung angenommen.

### Keine Anträge

Eine welsche Sektion stellt vor Ort den Antrag, dass die Delegierten der anwesenden Sektionen nochmals über die 3 Varianten abstimmen sollen.

Fernesshalber machen wir dies.

Jeder Delegierte hatte aber das Mandat des Beschlusses der Sektion zu vertreten.

Auch hier obsiegte Variante 2, Auflösung und Auszahlung gemäss Beitrittsjahre - was ja logisch ist.

Also:

Ab 01.01.2011 gibt es keine Sterbekasse Post mehr.

Im Handelsamtsblatt wird dies publiziert.

In der ersten Hälfte 2011 erhalten die Mitglieder die der Sterbekasse Post angehören ein Schreiben mit einem Formular zugesandt. Dieses muss innert einem Monat ausgefüllt (wohin das Geld zu überweisen ist) zurück gesendet werden.

Es sind ca. 3,5 Millionen Franken geteilt durch 12'669 Mitglieder zu verteilen. 1 Mitglied das seit Beginn der SK Mitglied war erhält ca Fr. 276.00.

Ausbezahlt wird erst nach Mitte 2011.

Das heisst auch, dass jedes Mitglied der SK ab Januar 2011 monatlich Fr. 2.30 weniger Gewerkschaftsbeitrag bezahlen muss.

Zum Schluss

Der Präsident der SK Willi Hefti ist sehr traurig, dass jetzt die SK gestorben ist. Sie hat über 55 Jahre den Hinterbliebenen die Begräbniskosten etwas gemildert.

Willi meint zum Schluss: es ist eine andere Zeit und wir müssen heute uns dem Tiktat des Volkes fügen.